

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

März 2014



Libanonzeder

*Jesus Christus spricht:
Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.*

Johannes 13,35

Auf ein Wort – Liebe Leserinnen und Leser,

Taufsprüche und Losungen sind meist positive, inhaltsreiche, mitunter tröstliche Wegbegleiter - auf bestimmte Zeit oder durch das ganze Leben. Und für mich hat es sich bewährt, diese Sprüche zunächst zu umkreisen, aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, um sie zu verstehen und um sie fruchtbar zu machen.

Beim Monatsspruch für März möchte ich mit Ihnen diesen Weg gehen und dabei zunächst herausfinden, was dieser Spruch nicht bedeutet.

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. (Joh 13,35)

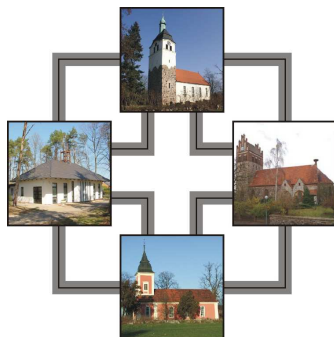
Ein Missverständnis könnte darin bestehen zu meinen, Christen dürften nicht miteinander streiten. Und das ist ja auch ein Vorwurf, der ab und an zu hören ist: In der Kirche würde nicht gestritten, sondern alles mit dem Mäntelchen der Liebe zugedeckt. Ich glaube sehr wohl, dass in der Kirche und in der Gemeinde gestritten werden soll - und muss! Denn was anderes sollte das Bild des Apostels Paulus von der Gemeinde als eines Leibes mit vielen verschiedenen Gliedern bedeuten, als dass es in der Gemeinde Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Meinungen gibt. Viel wichtiger wäre es, darüber nachzudenken, wie wir miteinander streiten: Dass wir nämlich einander als Glieder des einen Leibes annehmen, unsere Verschiedenheit als Bereicherung und Gabe Gottes annehmen. Dass wir die Person achten und sachlich bleiben und schon gar nicht andere Meinungen dadurch bekämpfen, dass wir Jesus für unsere - doch auch menschliche - Ansicht ins Feld führen.

Ein anderes Missverständnis könnte daraus erwachsen, dass nicht klar ist, was das bedeutet: einander zu lieben. Und das ist auch nicht ganz leicht zu verstehen: Im Griechischen gibt es einen ganzen Strauß an Verben, die wir im Deutschen allesamt mit lieben übersetzen. Offensichtlich sind die Nuancierungen entscheidend.

Im Spruch dieses Monats steht das Wort *αγαπω*, das so viel bedeutet wie einander achten, jemanden schätzen, dem anderen mit Hochachtung begegnen. Offenbar geht es also nicht darum, mit anderen Menschen in allen Belangen und Meinungen übereinzustimmen, sondern den anderen in seinem Anderssein zu würdigen und anzunehmen. Auf den Punkt gebracht hieße das: Ob wir wirklich Christen sind, das entscheidet sich nicht an unserem Glauben oder an der Eintracht in unseren Meinungen, sondern an unserem Umgang miteinander.

Christiane Klußmann

Gottesdienste im März



Sonntag Estomihi, 2. März

Wochenspruch: *Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)*

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: G. Maetz)

Mittwoch, 5. März (Aschermittwoch)

18.00 Uhr Passionsandacht in Trechwitz

Freitag, 7. März – Weltgebetstag

„Wasserströme in der Wüste“

18.00 Uhr Gottesdienst mit einer Liturgie aus Ägypten, anschließend Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken in Schenkenberg
(K. Schulz und Vorbereitungsteam)

Sonntag Invocavit, 9. März

Wochenspruch: *Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1.Johannes 3,8)*

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Christ Honert, Abendmahl und Kindergottesdienst in Schenkenberg
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein und kleinem Büffet eingeladen!

Mittwoch, 12. März

18.00 Uhr Passionsandacht in Schenkenberg

Sonntag Reminiscere, 16. März

Wochenspruch: *Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8)*

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Mittwoch, 19. März

18.00 Uhr Passionsandacht in Deetz
18.30 Uhr Herzliche Einladung unserer katholischen Schwestern und Brüder zum Patronatsfest in die St. Josef Kirche in Jeserig

Sonntag Oculi, 23. März

Wochenspruch: *Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Lukas 9,62)*

14.00 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindegeburtsfest in Jeserig, mit Abendmahl (C. Klußmann & Team)

Im Anschluss an den Gottesdienst fahren wir zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in die Kleine Kirche nach Schenkenberg. Für genügend Mitfahrgelegenheiten ist gesorgt, alle werden danach auch wieder nach Hause gebracht! Bitte lassen Sie mangelnde Mobilität nicht zu einem Grund werden, nicht dabei zu sein!

Eine Bitte an Sie: Wir brauchen die Unterstützung vieler fleißiger Bäckerinnen! Wenn Sie einen Kuchen beisteuern können, dann melden Sie sich bitte bei Frau Reisser (Tel. 50998)!

Mittwoch, 26. März

18.00 Uhr Passionsandacht in Jeserig
22.00 Uhr Komplet (Liturgisches Nachtgebet) in Jeserig

Sonntag Laetare, 30. März

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12,24)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Mittwoch, 2. April

18.00 Uhr Passionsandacht in Trechwitz

Sonntag Judica, 6. April

Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. (Matthäus 20,28)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Abendmahl,
mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

* * * * *

Zum Vormerken ...

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MITTELMARK-BRANDENBURG

Am 15. Juni 2014 findet im Kloster Lehnin der erste gemeinsame



KREISKIRCHENTAG

unseres neuen Kirchenkreises statt! Bitte halten Sie sich diesen Tag frei!
Genauere Informationen gibt es im nächsten Blättchen!

Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 19. März, 20.15 Uhr



Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Samstag, 1. März, 9.30 Uhr
Thema: Glaube – was heißt das?



Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 22. März, 19.00 bis 21.00 Uhr



Handarbeitskreis in Schenkenberg
Dienstag, 4. März, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 18. März, 10.00 bis 12.00 Uhr



Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
Samstag, 22. März, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Samstag, 15. März, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 22. März, 10.00 bis 11.30 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg

Klasse 1-3 **Mittwoch 16.00 Uhr**

Klasse 4-6 **Mittwoch 17.00 Uhr**

Kinder-Bastel- und Handarbeitskreis mit Frau Babin

Mini-Gemeinde in Schenkenberg

Donnerstag, 13. und 27. März, 16.00 Uhr



Gesprächskreis bei Klußmanns
Mittwoch, **26. März**, 19.30 Uhr
Thema: Weihrauch



Männerabend in Schenkenberg
Dienstag, 18. März, 21.00 Uhr
Thema: St. Patrick's Day – Potsdam, Restaurant „Walhalla“



Offener Themenkreis - Junge Erwachsene
Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr bei Klußmanns
Thema: Gestaltung von Fastenzeiten



Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 19. März, 14.30 Uhr
Thema: Das Buch Ruth - Goethe nannte es das
„lieblichste kleine ganze, das uns ... überliefert ist“



Kirchenchor in der Trechwitz Winterkirche
Mittwoch, 5. März, 19.00 Uhr
Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr
Mittwoch, 26. März, 19.00 Uhr



Gemeindegemeinderat in Schenkenberg
Dienstag, 18. März, 19.00 Uhr



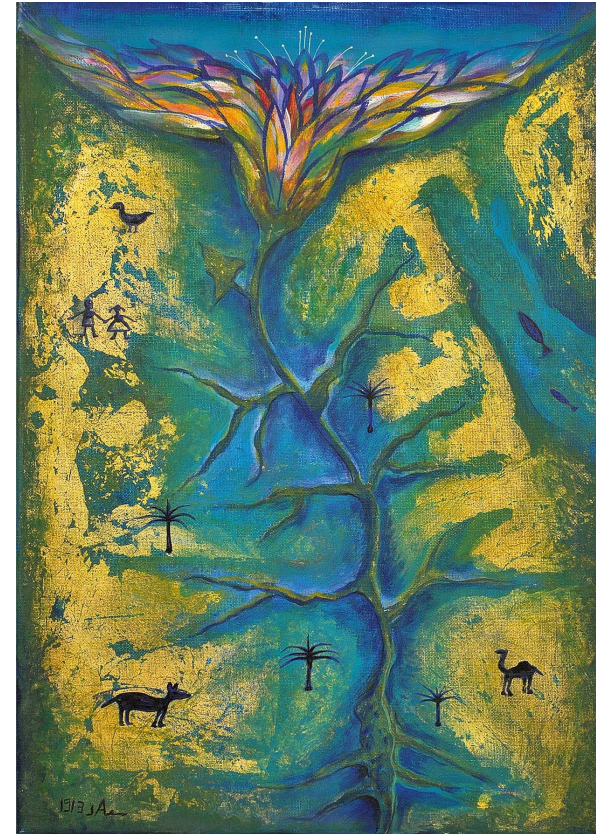
Theatergruppe in Deetz
Beide Gruppen gemeinsam:
Samstag, 8. März, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 29. März, 17.00 bis 19.00 Uhr



Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gabriele Maetz unter 0160-94803848 oder
per E-Mail: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

Weltgebetstag 2014

Eine Bildbetrachtung zum Titelbild „Wasserströme in der Wüste“



In dem von Souad Abdelbasoul gemalten Bild zum Weltgebetstag 2014 lassen sich zweifelsfrei das fruchtbare Nildelta Unterägyptens, ein sehr schmaler Streifen des Mittelmeeres, ein Teil des Sinais und der Golf von Suez erkennen.

Das Thema „Wasserströme in der Wüste“ veranschaulicht die Künstlerin, indem sie geografische Gegebenheiten Ägyptens nur andeutet.

Dem Betrachter springt ein blaugrün gefärbter breiter Streifen mit zahlreichen Verästelungen ins Auge, deren Enden zu beiden Seiten

in eine goldgelbe Fläche auslaufen. Die obere Bildhälfte ist ausgefüllt durch einen ausladenden Blütenkelch, den man als Lilie oder Lotosblüte deuten könnte, gäbe es nicht die vielen lanzettartigen Blütenblätter, die über das gesamte Farbspektrum verfügen.

Von der rechten Bildseite schiebt sich von rechts nach links ein breiter dunkelgrüner Gürtel, in dem zwei klein eingezeichnete Fische schwimmen. Diese verweisen wohl auf den Fischreichtum im Roten Meer und im Golf von Suez.

In die gelbgoldbraunen, manchmal leicht abgedunkelten Flächen, die Wüste darstellend, hat die Künstlerin sparsam verteilt drei Palmen, einen

Schakal, ein Kamel und eine Ente gesetzt. Die Tiere erinnern an steinzeitliche Felsmalerei. Nur ein einziges Menschenpaar ist in vereinfachter Form

gezeichnet. Somit werden Flora und Fauna Ägyptens nicht im Einzelnen und vollständig vor Augen geführt, sondern nur angedeutet und auch die unterschiedlichen Menschentypen sind ausgespart. Wichtig allein scheint der Wasserlauf zu sein, der durch seine Windungen und Verästelungen einem Blumenstängel gleicht, dessen Stiel eine auffallend üppige Blüte trägt. Ihr Blätterreichtum könnte für die Hochkultur stehen, die der Staat des vereinten Ober- und Unterägyptens hervorgebracht hat. Aber in ihm sehe ich auch Frauen und Männer, die sich heute für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen.

Der kräftig grüne, zuweilen ins Königsblaue übergehende Strom verbürgt sich für eine fruchttragende Landschaft, für ein ausreichendes Nahrungsangebot und Lebensvielfalt. Er lässt nicht erkennen, dass Ägypten heute nur etwa vier Prozent seines Landes landwirtschaftlich nutzen kann, und der Nil derzeit 80 Mio. Menschen zu ernähren hat.

Doch bereits vor 5000 Jahren ermöglichte er, dass eine Hochkultur in diesem Raum entstehen konnte, die durch ihre Pyramiden und Tempel bis heute sichtbar ist. Das Beobachten der Naturphänomene und der sogenannte Nilometer gewährleisteten den richtigen Zeitpunkt für Aussaat und Ernte. Die jährlichen Überschwemmungen des Nils brachten Schwebstoffe aufs Land, ausreichend Dünger für die Ackerböden, sodass Ägypten sprichwörtlich zur Kornkammer des Mittelmeerraumes wurde.

In Demut verehrten die Menschen ihre zahlreichen Götter. Der Schöpfergott Amun und seine „Helfershelfer“, genannt seien Re oder Ra, der Sonnengott, verkörperten lebensspendende Energie. Genaue Beobachtungen an Pflanzen und Tieren flossen ein in ihre Mythen und wurden sichtbar gemacht an ihren Tempeln. Tiere wie Falke, Kuh, Löwe, Katze u.a. erhob man zu Gottheiten.

2000 Jahre sind seit dem Ende des Pharaonenreiches vergangen, doch noch immer beeindruckt die Vermächtnisse der Vergangenheit. Isis, die Göttin der Liebe, ihren Sohn Horus auf den Armen haltend, wurde zum Vorbild für unsere Mariendarstellungen. Überall, wo der christliche Glaube gelebt wird, knüpft er an Praktiken an, die in der Pharaonenzeit entstanden sind. Diese „Wasserströme“ haben sich in der ganzen Welt ausgebreitet und werden beim Weltgebetstag 2014 zu seinem Ursprungsland Ägypten zurückfließen. Konstanze Schiedeck

Gebührenordnung der Friedhöfe der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

(Kirchhof Deetz, Kirchhof Jeserig, Friedhof Schenkenberg, Kirchhof Trechwitz, Neuer Friedhof Trechwitz)

Auf Grund des Kirchengesetzes über die Friedhöfe vom 07.11.1992 hat der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig in seiner Sitzung am 19.11.2013 folgende neue Gebührenregelung beschlossen:

§ 1

Die Ruhefristen betragen für Erd- und Urnenbeisetzungen, einschließlich Kindergräber, 25 Jahre.

§ 2

Die Grabberechtigungsgebühren einschließlich Wassergeld und Abfallbeseitigung sowie Genehmigung für Grabmale betragen pro Jahr (für 25 Jahre):

1.1	Einzelgrab	700,- €
1.2	Doppelgrab	1.500,- €
1.3	Grüne Wiese Erdbestattung	700,- €

bei Urnenbestattungen

1.1	Einzelgrab	500,- €
1.2	Doppelgrab	750,- €
1.3	jede weitere Urne	250,- €
1.4	Grüne Wiese	500,- €

Die Gebühren sind in einem Betrag bei Nutzungsbeginn zu entrichten.

§ 3

Gebühren für Verlängerungen richten sich nach den §§ 1 und 2.

§ 4

Für die Nutzung der Leichenhallen wird eine einmalige Gebühr von 50,- € erhoben. Die Nutzung der Kirchen bei Trauergottesdiensten ist gebührenfrei.

§ 5

Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Mitarbeitertag in Damsdorf

Ein Mal im Jahr lädt unser Kirchenkreis alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die in der Arbeit mit Kindern im kirchlichen Bereich tätig sind, zu einer Weiterbildung ein. Von unserer Gemeinde nahmen in diesem Jahr Katharina Schulz, Susann Zimmermann und ich teil.

Wir trafen uns am 25. Januar im Gemeindezentrum in Damsdorf und wurden vom Ehepaar Danner herzlich begrüßt. Zu Beginn hielt Pfarrer Danner eine Andacht und Frau Zesche, Kreiskatechetin für die Region Lehnin-Belzig, machte uns mit dem Thema „Erzählen von biblischen Geschichten“ vertraut. Anschließend versuchten wir, mit aus Zeitungspapier gebastelten Gegenständen das Märchen „Frau Holle“ nachzuerzählen. Wir waren überrascht, wie viele Details wir von dem bekannten Märchen schon vergessen hatten.



Nun beschäftigen wir uns mit der biblischen Geschichte vom „Zachäus“ und hörten etwas über die Vorbereitung, Vermittlung und Erzählung von biblischen Texten. Zum Mittag hatte jeder etwas Leckeres mitgebracht und wir stärkten uns. Am Nachmittag erzählten uns Gemeindepädagoginnen, die zu Bibelerzählern ausgebildet waren, biblische Geschichten. Wir waren überrascht, wie lebendig und spannend die Geschichten waren. Die Erzähler erzählten die Geschichten so, als wären sie selbst dabei gewesen, als hätten sie alles selbst gehört und gesehen. Aus den Geschichten waren Lebensgeschichten geworden, die uns auch heute noch bewegen und begleiten, die uns Halt und Hoffnung geben können. Zum Abschluss gestalteten wir eine „Rückengeschichte“, zu der wir mit den Händen auf dem Rücken unseres Partners Bewegungen machten. Voller neuer Eindrücke und Anregungen machten wir uns auf den Heimweg.

Ihre Heike Wernitz

DIE KINDERBIBEL WOCHE

VOM 5. BIS 7.02.2014 FAND IN DER KLEINEN KIRCHE
IN SCHENKENBERG DIE KINDERBIBEL-
WOCHE ZUM THEMA „ENGEL“ STATT.

AM ERSTEN TAG HABEN WIR UNS ALLE IN DER ANDACHT
KENNEN GELERNT, LIEDER GESUNGEN UND HABEN
DIE VIER WICHTIGSTEN ENGEL IN DER BIBEL BESPROCHEN. SO
HEIßEN SIE: GABRIEL, MICHAEL, RAFFAEL UND URIEL.
AUCH EIN BUCHSTABENRÄTSEL MIT DEN VIER ENGELN
UND EINE ENTSPANNUNGSRUNDE MIT DEM NAMEN
„GROßE WELTREISE“ HABEN WIR GEMACHT.

AM ZWEITEN TAG LERNTEN WIR UNTER ANDEREM
HERMANN GMEINER UND MUTTER TERESA KENNEN.
HERMANN GMEINER HATTE NEUN GESCHWISTER UND SEINE
MUTTER STARB ALS HERMANN ERST FÜNF JAHRE ALT WAR. NACH DEM
2. WELTKRIEG WOLLTE ER WAISENKINDERN EIN ZUHAUSE MIT LIEBE
GEBEN UND GRÜNDETE IN ÖSTERREICH DAS ERSTE
SOS KINDERDORF.
MITTLERWEILE GIBT ES 120 KINDERDÖRFER IN DEUTSCHLAND.
MUTTER TERESA KÜMMERTE SICH UM DIE ALTEN,
ARMEN UND KRANKEN UND GALT AUCH ALS ENGEL.

AM DRITTEN TAG HABEN WIR RUND UM DAS
THEMA ENGEL GEBASTELT:
EINEN GROßEN PAPIERENGEL MIT EINER BLÜTE IN DER HAND,
SEIDENMALEREI GEMACHT, WIR VERZIERTEN EINEN HOLZENGEL
MIT SERVIETTENTECHNIK UND VERZIERTEN KERZEN.
AUCH KAMEN EIN LECKERES MITTAGESSEN UND
BEWEGUNG AN DER FRISCHEN LUFT NICHT ZU KURZ.
FRAU SCHULZ UND FRAU HÜBNER HABEN DIESE DREI TAGE FÜR
UNS SCHÖN GESTALTET UND WIR FREUEN UNS AUF DAS NÄCHSTE MAL.

LAURA-SOPHIE ZIMMERMANN



Für die Fotos danken wir herzlich Frau Hübner!

* * *

Im Anschluss an die Kinderferienkirche gestalteten die Kinder gemeinsam mit Frau Hübner und Frau Schulz in Schenkenberg einen Familiengottesdienst.



* * *



Aus dem GKR ...

Die Gemeindefürsorgekreisratssitzung fand am 18. Februar in uns Kleinen Kirche in Schenkenberg statt. Eröffnet wurde die Sitzung mit einer Andacht durch Frau Klußmann.

Formal wurde beschlossen, dass nach Freiwerden einer Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels in Lehnin, diese wieder neu zu besetzen ist.

Weiterhin stand auf unserer Tagesordnung die diesjährige Gemeindefahrt. Hierüber fand ein reger Erfahrungsaustausch der letzten Fahrten statt. Wir freuen uns auch dieses Jahr eine erlebnisreiche Gemeindefahrt zu organisieren und werden diese in den nächsten Wochen planen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Gruft in Trechwitz. Hier haben einige Gemeindefürsorgekreismitglieder den Zustand bemängelt. Der GKR hat beschlossen, die Beanstandungen zu begutachten und danach weitere Schritte zu überdenken.

Zuletzt ging es um die Honorarvereinbarung unserer Kirchenchorleitung. Hier lag der Antrag vor, die monatlichen Bezüge zu erhöhen. Der GKR hat beschlossen, die Honorarvereinbarung der Kirchenchorleitung mit den bisherigen Konditionen beizubehalten.

Alexandra Claus

* * *

Ein neuer Kreis in unserer Gemeinde



Nachdem es seit einigen Jahren in unserer Gemeinde einen Handarbeitskreis gibt, sollen nun auch Kinder die Möglichkeit haben, sich unter dem Motto „Handarbeiten“ zu treffen. Die „Mini-Gemeinde“ trifft sich mit Frau Babin an jedem 2. und 4.

Donnerstag im Monat um 16 Uhr in Schenkenberg. Es wird gebastelt, gehäkelt, geklöppelt – und natürlich gegessen, getrunken und gespielt. Alle Kinder im Christenlehre- und Vorkonfirmandenalter sind herzlich eingeladen!

Der Bibelgarten

Die Libanonzeder



„Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen, wie eine Zeder auf dem Libanon.“ (Psalm 92,13)
„... Seine Gestalt ist wie der Libanon, auserwählt wie Zedern.“ (Hobelied der Liebe 5,15)



Zapfen der Libanonzeder



Zedernzapfen



Zedernzweig

Über 70mal wird die Zeder in der Bibel erwähnt. Sie steht für Stärke und Macht, Größe, Gerechtigkeit und Schönheit. König David ließ sich einen Palast aus Zedernholz bauen (2Sam 7,2). Für den Bau des Tempels in Jerusalem wurde das Holz von Libanonzedern verwendet. Salomo kaufte große Mengen Zedernholz beim König von Tyrus ein für den Bau seiner Königshäuser. Das Libanon-Waldhaus (1Kön 7,2-5) verdankt seinen Namen drei Reihen zu je 15 Zedernsäulen, die den Eindruck eines Waldes erweckten.

Die Libanonzeder (*cedrus libani*) gehört zu den ausdrucksstärksten Nadelgehölzen der Welt. Sie wird 30 bis 50 Meter hoch und kann 1000 Jahre alt werden. Das langsam wachsende rötliche Holz ist resistent gegen Insektenbefall und Fäulnis und daher ein hervorragendes Baumaterial. Sowohl das Harz wie auch das Öl, welches aus den Zapfen gewonnen wurde, benutzte man zur Herstellung von antiseptischen Salben und zur Behandlung von Zahnschmerzen.

Birgit Habermann

Bernhard vorstellen

Bilder zu Leben, wirken und Bedeutung des Abtes von Clairvaux

Die Ausstellung im Museum des Zisterzienserklosters ist bis zum 31. März 2014 verlängert worden!



Bernhard von Clairvaux (1090/91-1153) ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Zisterzienserordens. Er war 38 Jahre seines Lebens Abt des Klosters Clairvaux, prägte mit seinen Schriften maßgeblich die Spiritualität des noch jungen Ordens und genoss als Kirchenpolitiker europaweit hohes Ansehen.

Aus Anlass seines 860. Todestages am 20. August 2013 zeigt das Museum noch bis zum 31. März eine Ausstellung über das Leben und Wirken sowie die Bedeutung des Heiligen mit Darstellungen aus mehreren Jahrhunderten.

Zudem werden erstmalig die dem Museum überlassenen Modelle der bedeutenden Bernhard-Skulpturen des Künstlers Werner Franzen (*1928) präsentiert.

Öffnungszeiten:

Montag – Sonnabend 10.00 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr

Eintritt:

3,- €, ermäßigt 2,- €; Familien 7,50 €

Museum im Zisterzienserkloster

Klosterkirchplatz 4; 14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382 768-841/842

www.museum-lehnin.de

Abendmusiken in der Domaula

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten ...

Sonntag, 9. März, 17.00 Uhr - Streichquartette

Ernst Pepping, Streichquartett 1945

Felix Mendelssohn Bartholdy, Quartett e-moll op. 44,2

Franz Schubert, Quartett a-moll op. 29

AMARONE

Carmen Hartung – Violine; Philippe Perotto - Violine

Geraldo Brandigi – Viola; Joachim Köhler - Violoncello

* * *

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Mit einem Gottesdienst in der Schenkenberger Kirche
feierten ihre Goldene Hochzeit

Edelgard und Hans Wutzke

Nach einem Trauergottesdienst wurden christlich bestattet:

Ursula Hermann geb. Patzer aus Deetz
im Alter von 77 Jahren

Horst Dommnich aus Jeserig
im Alter von 81 Jahren

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Psalm 90,12

* * *

Urlaub im Pfarrhaus

vom 27. Februar bis 5. März

Vertretung: Pfarrer Babin, Netzen, Telefon: 03382-872

* * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207 – 569240 Fax 033207 – 569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207 – 569242

* * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der
Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter
www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Redaktion: Gabriele Maetz, Auflage: 400 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Bankverbindung:

Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg

IBAN DE 44 2106 0237 0000 7792 10

BIC GENODEF1EDG

Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

2. und 16. März 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig
9., 23. und 30. März 10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• Religionsunterricht:

1. Klasse: 15.30 Uhr bei Frau Grunwald
4.-5. Klasse: 15.30 Uhr bei Kaplan Schaan

• Seniorenvormittag am Dienstag, 25. Februar 2014

* * *

• Der neue **Pfarradministrator** für unsere Gemeinde, **Pfarrer Matthias Patzelt**, bisher Potsdam-Babelsberg, wird am Samstag, dem 1. März, um 18.00 Uhr in St. Nikolai, offiziell begrüßt. Herzlich Willkommen!

• Zum **Gemeindefasching** unter dem Motto „Manege frei – Dreifi ist dabei!“ am Samstag, dem 1. März um 19.30 Uhr, sowie zum Seniorenfasching am Dienstag, dem 4. März um 15.00 Uhr, im Pfarrsaal wird herzlich eingeladen.

• Zum **Weltgebetstag der Frauen** am 7. März wird herzlich eingeladen um 18.00 Uhr in der Kirche in Schenkenberg oder in die Winterkirche in Lehnin oder um 19 Uhr in Brandenburg im Dom.

• In der Woche vom 17.-20. März ist in Lehnin die **Ökumenische Bibelwoche** jeweils 19.00 Uhr in der Winterkirche.

• Am 19. März um 18.30 Uhr feiern wir wieder in der St. Josef Kirche in Jeserig unser **Patronatsfest**. Herzliche Einladung!

• In der Zeit vom 24. - 31. März fährt der Tanzkreis mit Frau Arndt mit dem Bus nach Zinnowitz. Da noch Busplätze und Zimmer in Zinnowitz frei sind, können Interessierte gern auch als Urlauber mitreisen. Bitte im Pfarrbüro melden.

Adressen und Telefonnummern

PfarrerIn

Christiane Klusmann, Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611; (Handy) ☎ 0163-3410222
✉ klusmann.christiane@ekmb.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Joachim Häcker, Zum Königsberg 1 ☎ 033207-32174
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Ines Hübner, Seestr. 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen ☎ 03382-701349
✉ huebner.ines@ekmb.de

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Offener Themenkreis – Junge Erwachsene

Elke Kitzmann, Wustermarkstraße 44, Schenkenberg ☎ 033207-51847

Kirchenchor

Ada Belidis, Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de